

# Wie in einer großen Wohngemeinschaft

Kronenberg: Baubeginn des Projekts „selbstbestimmt und nachbarschaftlich“. Treffen der Generationen im 13-Parteien-Haus.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
CORNELIA DRIESEN

**AACHEN.** Kannten Sie Ihre Nachbarn schon, bevor das Haus gebaut war? Für die Bewohner des Wohnprojektes „selbstbestimmt und nachbarschaftlich (SUN)“ ist das ganz selbstverständlich. Seit etwa einem Jahr fanden sich Menschen zusammen, die im Rahmen der Aachener Wohninitiative nicht isoliert nebeneinander, sondern miteinander unter einem Dach wohnen wollen. Jetzt startete endlich der Bau des 13-Parteien-Hauses am Kronenberg mit einem Bauträger. „Es entlastet unser Risiko“, so der künftige Bewohner Hansjürgen Hagemann. Der Bauträger „nesseler projektidee gmbh“ übernehme nicht nur die Verantwortung für den Bauprozess, sondern auch die finanzielle bis zum Verkauf der letzten Wohnung. Dennoch sucht sich die Gruppe selbst, damit das Miteinander auch gut funktioniert. „Im Idealfall kann die Nachbarschaft das leisten, was früher in einer Großfamilie ganz selbstverständlich war“, so Hagemann. Derzeit reicht die Altersstruktur innerhalb des Projektes von der zweijährigen Jana Bertling bis hin zu den ersten Rentnern.

## Gemeinschaftsgarten

Generell wird deshalb im Rahmen des Konzeptes großer Wert auf ein gutes generationenübergreifendes Zusammenleben gelegt. So passen die Rentner in der Gemeinschaft auch schon mal auf die Kinder auf, und die Jüngeren erledigen auch schon mal einen Gang zum Supermarkt. Dabei fördert ein großer Gemeinschaftsgarten und eine zentral gelegene Gemeinschaftswohnung das Miteinander. Dieser Raum kann für Veranstaltungen oder Gäste von allen benutzt werden.

Dennoch hat jeder der zukünftigen Bewohner auch seine eigenen



Freuen sich auf das Projekt: Ralf Bertling (erste Reihe von links) mit Jana, Christa Zöllner, SUN-Vorstand Hansjürgen Hagemann, Renate Dietrich, Dr. Kathrin Hatler, Thomas Hallmann, Architektin Ursula Komes (zweite Reihe von links), Hubertus Neßler, Axel Dietrich, Marcel Blom (dritte Reihe von links) und Rudi Peters.

Foto: Heike Lachmann

vier Wände. „Das Besondere ist, dass jeder seine Eigentumswohnung im Vorfeld individuell gestalten konnte“, so Architektin Ursula Komes. Alle Käufer hatten somit die Gelegenheit, ihre 50 bis 110 Quadratmeter nach den eigenen Vorstellungen aufzuteilen.

Dennoch hat jeder die zukünftigen Bewohner auch seine eigenen gesamte Gebäude in energiesparenden Bauweise gebaut wird.

„Genau das macht den Reiz für mich aus“, sagte Axel Dietrich. Er habe als Eigentümer im Vorfeld die Möglichkeit mitzureden und lerne die Menschen seines künftigen Lebensumfeldes schon vor dem Einzug kennen. „Nachbarschaft“ ist auch für Renate Diet-

rich das Wichtigste am SUN-Projekt. Nicht zuletzt deshalb müssen sich Interessenten bei der Gruppe zunächst vorstellen. „Es ist wie ein WG-Kennenlernen“, schmunzelt Rudi Peters. Man merke direkt, ob die Parteien auf einer Wellenlänge liegen und das Zusammenleben funktionieren.

Derzeit stehen noch sechs der

insgesamt 13 Wohnungen zum Verkauf, mindestens zwei sollen zunächst vermietet werden. Fertigstellung des Wohnprojektes am Kronenberg ist voraussichtlich im August 2008. Interessenten können sich bei Renate Dietrich unter ☎ 0241/9128409 oder Hansjürgen Hagemann unter 0241/74737 melden.